

## **Zusammenfassung zu unserem 16. „Stammtisch Kopfsache“ am 04.12.2019**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuten uns über die vielen Interessenten, die trotz der Weihnachtsvorbereitungen am 4.12.2019 die Zeit fanden, an unserem 16. Stammtisch Kopfsache in den Räumen der Fortbildungsakademie der Wirtschaft in Leipzig teilzunehmen. An dieser Stelle möchten wir den Betroffenen, Angehörigen und Netzwerkpartnern nochmals für die Offenheit und die aktive Mitarbeit danken, die wesentlich zu dem Erfolg unserer Treffen beiträgt.

Den ersten Beitrag gestaltete Frau Sommerfeld, Pflegeversicherungsberaterin der AOK, die uns neben der Schilderung der Anspruchsvoraussetzungen einen Überblick über die umfangreichen Leistungen der Pflegeversicherung gab. Besonders von Bedeutung ist für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen, dass auch kognitive und psychische Beeinträchtigungen sowie die Notwendigkeit von Anleitung und Begleitung einen Anspruch auf Pflegeversicherung bedingen können. So können Sie bei einem Pflegegrad I Sachleistungen in Höhe von 125 Euro und ab der Pflegestufe II Pflegedienste und (Tages-) Pflegeeinrichtungen nutzen, Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Leistungen beziehen. Zur Entlastung der Angehörigen sind darüber hinaus Kurzzeit- und Verhinderungspflegeleistungen möglich. Eine kostenlose Pflegeberatung steht jedem Betroffenen und deren Angehörigen zu, auch wenn noch kein Antrag auf Pflegeversicherung gestellt wurde. Die Berater der AOK plus führen diese Gespräche auch im Rahmen eines Hausbesuches durch.

Nach der Pause, die wie immer durch angeregte Gespräche gefüllt wurde, stellte Frau Huinskinkveld vom TTZ Kamen das Projekt zur smarten Inklusion vor. Das Projekt läuft seit September 2018 bis August 2021. Durch Digitalisierung sollen räumliche Orientierung, Visualisierung und Motivation gefördert werden sowie ein Goal Management Training angeboten werden. Bei Letzterem handelt es sich um eine anwendungsorientierte App, die im Alltag und vor allem im Beruf eingesetzt werden kann, um Menschen mit Planungs- und Gedächtnisschwierigkeiten zu unterstützen.

Den dritten Beitrag gestaltete Herr Ettlich, der uns seinen barrierefreien Reiseservice vorstellte (<https://www.reiseservice-barrierefrei.de/>). Neben Tagesausflügen werden weltweite Reisen per Bus, Bahn, Schiff oder Flugzeug angeboten. Dabei können alle Serviceleistungen, z.B. der Wohnungstürtransfer, die Organisation von Dialyse, einer deutschsprachigen Pflegekraft im Ausland, von Begleitpersonen für Alleinreisende bis hin zum Pflegebett im Hotel vom Reisebüro übernommen werden. Die Ausflugsziele werden vorher durch erfahrene Mitarbeiter oder zertifizierte Anbieter geprüft. Die Beratung umfasst auch die Möglichkeiten der Bezuschussung und kann auch im Haushalt der Interessenten durchgeführt werden. Inklusion wird im Unternehmen gelebt: neben einer Mitarbeiterin mit Lernbehinderung ist eine Rollstuhlfahrerin angestellt.

Zum Ende der Veranstaltung gaben wir einen kurzen Ausblick auf das nächste Jahr. Aus organisatorischen Gründen haben wir den Stammtisch auf einen Dienstag verschoben. Er wird am 24.3.2020, 23.6.2020, 1.9.2020 und 24.11.2020 stattfinden. Gerne könne Sie uns Ihre Themenwünsche und Angebote von Beiträgen durch Betroffene, Angehörige und Netzwerkpartnern übermitteln. Der jährliche Nachsorgekongress der Hannelore-Kohl-Stiftung wird diesmal vom 5. bis 6.3.2020 in Dresden ausgetragen. Dies könnte ein Möglichkeit sein, auf die noch unzureichenden Versorgungsstrukturen hinsichtlich des Wohnens und der ambulanten Beratung sowie der tagesstrukturierenden Angebote für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen aufmerksam zu machen und entsprechend politisch aktiv zu werden. Sollten Sie selbst an dem Nachsorgekongress nicht teilnehmen können und wichtige Impulse vermitteln wollen, so können Sie sich auch gern an uns wenden. ([https://www.nachsorgekongress.de/startseite/nachsorgekongress\\_2020/nachsorgekongress\\_startseite\\_2020/](https://www.nachsorgekongress.de/startseite/nachsorgekongress_2020/nachsorgekongress_startseite_2020/))

Elvira Miedtank und Kristin Grahmann